



01

Zentrum für Bildung,
Kultur, Jugend und
Sport

Infotage und
Einschreibung in den
Kindergärten

Abfahrplan 2016 in
der Heftmitte zum
Herausnehmen

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesen Wochen und Monaten wird so intensiv über Politik diskutiert wie lange nicht mehr. Erfreulich intensiv, finde ich. Wir sind auf der Suche nach Antworten für viele und komplexe Fragen. Und mein Eindruck ist, ein wenig sind wir auch auf der Suche nach unserem Fundament, nach unserer Werteordnung, unseren Spielregeln, nach dem, was unser Gemeinwesen zusammenhält. Dabei ist mir bewusst geworden, dass es seit fast 70 Jahren dieses Fundament gibt. Im Dezember 1946 gab sich das Bayerische Volk seine, unsere Verfassung, die mit folgender, bemerkenswerter Präambel beginnt:

„Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des Zweiten Weltkrieges geführt hat, in dem festen Entschlusse, den kommenden deutschen Geschlechtern die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechts dauernd zu sichern, gibt sich das bayerische Volk, eingedenk seiner mehr als tausendjährigen Geschichte, nachstehende demokratische Verfassung.“

Zusammen mit dem Grundgesetz haben wir zweifellos ein gemeinsames Fundament, gemeinsame Spielregeln. Das ist für uns die Grundlage, wenn wir nach politischen Antworten suchen. Das ist aber auch die Grundlage für alle Menschen, die in unserem Land, in unserer Gemeinde Zuflucht suchen. Auch das dürfen wir selbstbewusst und unmissverständlich einfordern. Schauen Sie mal rein, ins Grundgesetz und in unsere Bayerische Verfassung. Vielleicht gleich jetzt, zwischen den Feiertagen. Mir hat es gut getan.

Auf diesem Weg Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und gesundes Neues Jahr!

Ihr


Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

31 **LebensART**

55 **KybergKALENDER**

60 **RappelKISTE**

68 **KircheAKTUELL**

76 **UmweltTHEMEN**

80 **VereinsTELEGRAMM**

92 **InfoTHEK**

TSV
KURSPROGRAMM
Frühjahr 2016

Bürgerversammlung
Oberbiberg
24.02.2016

Rad-Entschrottung
an Abstellanlagen

Kulturprogramm
Vorschau 2016

02

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem Jahr gibt es fast keine Ausreden. Der Fasching ist so kurz, da kann man sich nicht verzetteln. Skifahren geht sowieso in den frühen Osterferien besser, und zudem sind wir bis dahin sportlicher drauf, weil unsere guten Jahresvorsätze ja alle umgesetzt werden.

Veranstaltungen sind es auch nicht mehr viele, leider, der Fasching hat schon gelitten. Jetzt liegt es tatsächlich nur noch an uns selbst. Mitmachen und nicht nur jammern, dass nix los ist. Runter von der Couch, ab in den Keller oder in den Speicher, Kostüme suchen, Nachbarn und Freunde, Stammtisch und Sportkollegen/innen anhauen und dann rein ins Getümmel.

Sie werden sehen, es tut wirklich gut, sich mit echten Menschen richtig echt zu unterhalten (auch wenn´s manchmal laut zugeht) und nicht nur zu „Whats appen“ oder zu „Facebooken“. Nicht alles so ernst nehmen, „a bisserl a Gaudi“ und am Ende das gute Gefühl, dabei gewesen zu sein - „Teil einer Gemeinschaft“, würde der Soziologe sagen.

Wir sehen uns, beim „Remmi Demmi“, beim Kinderfasching, am Faschingsdienstag bei den Deisenhofner Burschen am Maibaum – Auf geht´s, ich freu mich drauf!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

28 **LebensART**

59 **KybergKALENDER**

64 **RappelKISTE**

70 **KircheAKTUELL**

78 **UmweltTHEMEN**

80 **VereinsTELEGRAMM**

100 **InfoTHEK**



**Großes
Osterrätsel:
Viele tolle
Preise!**

03

Brücke am Kapellensteig wird komplett erneuert

Auszeichnung für die Sportschule Oberhaching

Palmmarkt Oberbiberg
Sonntag, 20. März

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es waren bewegende, ja erschütternde Bilder und Nachrichten, die uns vom furchtbaren Zugunglück aus Bad Aibling erreicht haben. Es war aber auch beeindruckend, mit welcher Professionalität, Schnelligkeit und Tatkraft über 700 Einsatzkräfte vor Ort durch ihre Rettungsmaßnahmen noch Schlimmeres verhindern konnten. Und es wird uns allen klar, ohne Ehrenamt geht es nicht, denn die weit überwiegende Zahl der Rettungskräfte war ehrenamtlich im Einsatz.

Feuerwehr, Rettungsdienste, Wasserwacht, technisches Hilfswerk, Kriseninterventionsteam – ehrenamtlicher Einsatz bedeutet viele Jahre Ausbildung und Übung, bedeutet, so manches Mal private Interessen hinten anzustellen und bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen für unsere Gesellschaft, in den Leitungsfunktionen, für die eigenen Einsatzkräfte, für die Menschen in Notsituationen.

Auf diesem Weg darf ich mich bei allen herzlich bedanken, die sich ehrenamtlich im Rettungsdienst und in der Feuerwehr mit großem Einsatz engagieren. Und vielleicht denken wir alle darüber nach, wie wir unser Ehrenamt unterstützen können. Als förderndes Mitglied, oder – noch besser – im aktiven Dienst, als Teil der Gemeinschaft. Diese Zeilen schreibe ich auch deshalb, weil vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – selbst in unserer Gemeinde – oft nicht bewusst ist, dass unsere Feuerwehr und ein Großteil des Rettungsdienstes durch das Ehrenamt getragen werden, dass sich die Helfer ehrenamtlich für die Menschen in unserer Gemeinde einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr

Stefan Schelle



INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

41 **LebensART**

57 **KybergKALENDER**

63 **RappelKISTE**

74 **KircheAKTUELL**

84 **UmweltTHEMEN**

87 **VereinsTELEGRAMM**

108 **InfoTHEK**

04

Solider Haushalt
2016 beschlossen

Asyl in Oberhaching
– Helferkreis zieht
Zwischenbilanz

Radverkehrs-
förderung 2016

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt ist es tatsächlich soweit: Wir gründen unsere Brauereigenossenschaft Oberhaching!

Pünktlich, genau einen Tag vor dem 500sten Geburtstag des bayerischen Reinheitsgebots, am 22. April 2016 ab 19:00 Uhr im Bürgersaal beim Gasthof Forstner.

Mich freut das deshalb ganz besonders, denn im Vorwort der Kyberg-Nachrichten vom Februar 2014 hab´ ich nach dem Interesse für eine eigene Brauerei, für ein regionales Bier gefragt. Und das Interesse war erfreulich groß. Nach Treffen und Vorträgen, nach Diskussionen und Stammtischen, nach Bierverkostungen und Brauereibesichtigungen sind wir jetzt einen großen Schritt weiter. An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die sich in den letzten zwei Jahren mit eingebracht haben, die verantwortlich Konzepte entwickelt und verworfen haben, die sich mit viel Akribie in das Genossenschaftsrecht und in die Business-Pläne eingearbeitet haben, einfach an alle, die sich dieser Idee verschrieben haben.

Es könnte jetzt was werden, mit unserem eigenen Bier in Oberhaching, mit unserer eigenen, kleinen Brauerei. Wir müssen allerdings genügend Genossen, genügend „Bierbegeisterte“ gewinnen, damit weiter geplant werden kann.

Nützen Sie die Veranstaltung am 22.4. zu Ihrer Information, ja und dann würde ich mich sehr freuen, wenn wir bald gemeinsam Brauerei-Genossen sind.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

42 **LebensART**

57 **KybergKALENDER**

63 **RappelKISTE**

70 **KircheAKTUELL**

82 **UmweltTHEMEN**

84 **VereinsTELEGRAMM**

108 **InfoTHEK**

05

Sperrung der
Münchner Straße
ab 2. Mai

Einheimischen-Projekt
„Am Neuen Weg“ –
Kriterienkatalog

Gut informiert
älter werden

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserer Mitte leben viele Menschen aus Polen, der Slowakei oder der Tschechischen Republik. Sie sind Ingenieure oder Künstler, sie arbeiten auf unseren Baustellen im Ort, in den Gastwirtschaften oder in Pflegeberufen. Ja, und viele ältere Oberhachingerinnen und Oberhachinger sind froh, dass Ihnen zuverlässig der Haushalt geführt wird.

Zusammen mit der Volkshochschule möchten wir für die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Osteuropa einen ersten „Stammtisch“, ein Treffen organisieren. Ganz zwanglos mit Landsleuten sprechen, sich austauschen, die „neue Heimat“ Oberhaching besser kennen lernen, auch die deutsche Sprache noch schneller und besser verstehen und sprechen zu können – das wollen wir möglich machen.

Jetzt weiß ich natürlich, dass die Kyberg-Nachrichten und das Angebot der Volkshochschule auf der Seite 43 in diesem Heft vielleicht nicht von allen gefunden und gelesen wird. Deshalb darf ich Sie auf diesem Weg bitten, weisen Sie doch die Menschen aus Osteuropa in Ihrer Nachbarschaft auf dieses Angebot hin und machen Sie ihnen Mut, einfach vorbei zu schauen. Ich würde mich sehr freuen, wenn uns die Integration noch etwas besser gelingt, denn wir profitieren am Ende des Tages sicher alle davon.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 KybergAKTUELL

32 LebensART

46 RappelKISTE

55 KybergKALENDER

61 MittenDRIN

62 KircheAKTUELL

71 UmweltTHEMEN

74 VereinsTELEGRAMM

96 InfoTHEK

06

Mittagsbetreuung
und neue Mensa
an der Grundschule
Oberhaching –
„Tag der offenen Tür“

EM-Treff des FCD im
Forstner

Aktion
„STADTRADELN 2016“

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerade nach den Pfingstferien, wenn der Verkehr in diesen Tagen wieder zunimmt, werden wir wieder schmerzlich an die Baustelle in der Münchner Straße erinnert. Nach jahrzehntelangem Schriftwechsel, nach vielen Planungen und Bürgergesprächen, nach Unterschriftenaktionen nehmen federführend der Freistaat Bayern aber auch die Gemeinde viel Geld in die Hand, um die Straße im Prinzip ganz neu zu bauen. Mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer, beidseitige Geh- und Radwege, neue Querungshilfen, neue Beleuchtung, endlich eine vernünftige Entwässerung, mehr Lärmschutz für die Anlieger – es ist wirklich eine große Baumaßnahme, die nicht in einem Jahr und nicht durch halbseitige Sperrungen zu bewältigen ist.

Selbstverständlich nehmen wir alle Anregungen zur Optimierung der Umleitungen, der Ampelschaltungen oder Fahrbahnmarkierung gerne auf und geben sie an das zuständige Straßenbauamt weiter. Auch die Mitarbeiter in der Straßenbauverwaltung versuchen immer, die Belastungen so weit wie möglich einzugrenzen und die Rahmenbedingungen zu optimieren.

Aber: Es bleibt die unvermeidbare Baustelle, es bleiben – besonders in den Hauptverkehrszeiten – Verkehrsbehinderung und Stau. Es bleiben die Einschränkungen für unsere Geschäfte. Es bleibt die Notwendigkeit, die Umgehungsstrecken oder antizyklisch zu fahren, es bleibt das Umsteigen auf die S-Bahn oder das Rad als Alternative.

In welchem Umfang auch unser täglicher Ärger bleibt, liegt aber letztlich an uns selbst. Deshalb bitte ich Sie einfach um Verständnis, auch wenn es nicht immer leicht fällt, und ich wünsche uns allen etwas mehr Gelassenheit. Es gibt Schlimmeres als die zweifellos notwendige Investition des Freistaats in unsere Münchner Straße.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

37 **LebensART**

51 **RappelKISTE**

55 **KybergKALENDER**

62 **MittenDRIN**

66 **KircheAKTUELL**

76 **UmweltTHEMEN**

80 **VereinsTELEGRAMM**

104 **InfoTHEK**

16.
Straßenfest
So., 10. Juli 2016
Bahnhofstraße

07

Bauarbeiten an
der Grundschule
Deisenhofen schreiten
voran

Befragung zur
Mobilität in der
Region

„Opernfestspiele“ in
Ödenpullach

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ausgerechnet im Sommer über regenerative Nahwärmeversorgung schreiben, was macht das für einen Sinn? Na ja, die extremen Wetterlagen und der biblische Starkregen in manchen Regionen mit diesen gewaltigen Überschwemmungen in wenigen Minuten – es waren erschreckende Bilder, die uns Anfang Juni doch alle bewegt haben. Der Klimawandel kommt schleichend, aber die Zunahme dieser Ereignisse und die Erderwärmung können wir nicht von der Hand weisen.

Und bei allem rufen nach politisch Verantwortlichen und bautechnischen Konsequenzen müssen wir erkennen, wie beschränkt unsere Möglichkeiten sind. Und wir müssen erkennen, dass es letztlich unsere eigene und ganz persönliche Verantwortung ist, wie nachhaltig wir mit unseren natürlichen Ressourcen umgehen. Ja, und da ist es dann schon bemerkenswert, wenn der Umstieg auf regenerative Nahwärmeversorgung, auf unser geothermisches Nahwärmenetz für manchen zwar jederzeit möglich ist, aber wegen der derzeitigen so günstigen Öl- und Gaspreisen der Umstieg einfach „nicht verantwortbar“ erscheint. Vielleicht lohnen sich da weitere Überlegungen doch noch, denn so richtig sicher sind niedrige Öl- und Gaspreise in der Zukunft ja nicht und regenerative Wärmeversorgung ohne Abhängigkeiten und noch ein Glasfaseranschluss im Haus, das sind ja auch gute Argumente.

Ja, und nachdem man die Heizung am besten im Sommer umrüstet, macht es vielleicht doch Sinn, sich im Juli darüber zu unterhalten. Bei den vielen Grillfesten (regenerativ mit Holzkohle) in den nächsten Wochen gibt es viele Gelegenheiten dazu.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

26 **LebensART**

37 **RappelKISTE**

45 **MittenDRIN**

53 **KybergKALENDER**

58 **KircheAKTUELL**

69 **UmweltTHEMEN**

72 **VereinsTELEGRAMM**

92 **InfoTHEK**

08

Informationen zu
den Baustellen bis
September

Gemeinde verkauft
sechs Grundstücke

Oberhachinger
Ferienprogramm

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das wichtigste zuerst: Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen sonnige und erholsame Ferientage!

Bitte erlauben Sie mir, auf diesem Weg auch noch einen „Arbeitsauftrag“ an alle Grundstücksbesitzer los zu werden: Bei diesem warmen, nassen Frühsommer sind Sträucher und Hecken besonders üppig gewachsen. Bitte schauen Sie doch selbstkritisch nach Ihrer Hecke und Ihren Sträuchern. Beinrätigen Sie den FuBweg wirklich nicht? Sind die StraBenlampen frei geschnitten? Sind die StraBenverkehrsschilder, ist Ihre Hausnummer gut sichtbar?

Wenn nicht, dann greifen Sie bitte mutig zur Heckenschere. Oder, im Einzelfall noch mutiger, greifen Sie sogar zur Motorsäge (mit der Klarstellung: Es geht nicht um Bäume!). Mehr Sicht bedeutet mehr Sicherheit für alle und auch mehr Licht und weniger Moos in Ihrem Garten.

Ja und dann bleibt nur zu hoffen, dass alle Baustellen im Zeitplan bleiben, denn dann haben wir nach den Ferien das Schlimmste überstanden, die Münchner Straße ist wieder frei befahrbar, HahilingasträBe und Talanger sind fertig.

Eine gute Zeit bis dahin!

Ihr

Stefah Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

31 **LebensART**

39 **RappelKISTE**

41 **KybergKALENDER**

49 **MittenDRIN**

53 **KircheAKTUELL**

61 **UmweltTHEMEN**

64 **VereinsTELEGRAMM**

76 **InfoTHEK**



09

Ab Oktober: Rettungswagen bei der BRK-Bereitschaft Deisenhofen

Großer Bücherflohmarkt

Oberhachinger Kulturprogramm ab 17. September

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 

TSV
KURSPROGRAMM
Herbst 2016



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Vorwort in den Kybergnachrichten schreibe ich regelmäßig mit großer Freude, herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen. Allerdings muss es ja immer etwa zwei Wochen vor dem Verteiltermin fertig sein, dieses Vorwort. Und da wird es dann in unserer schnelllebigen Medienlandschaft schon schwierig mit den aktuellen Themen. Zum Beispiel der Kapellensteig: Heute, am 19.8. hat uns das Straßenbauamt mitgeteilt, dass die Nachbesserungen an der Brücke anscheinend so umfangreich sind, dass wir noch keinen Termin zum Einheben der Brücke bestätigt bekommen. Da muss nach Vergabeordnungen ausgeschrieben werden, da gibt es Engpässe in der Produktion, da sind Nachbesserungsklauseln und Vertragsstrafen – alles gesetzes- und regelkonform. Nach zweijähriger Planungs- und monatelanger Bauzeit kann ein Ende noch nicht einmal abgeschätzt werden. „Das kann doch nicht sein!“, werden Sie zu Recht schimpfen, mit Ihrer Gemeindeverwaltung gemeinsam schimpfen. Aber die Suche nach den Schuldigen ist gar nicht so einfach. Gutachten und Gegengutachten, Terminpläne und ordnerdicke Ausschreibungsunterlagen – ein langer Weg und auch wenn es nur eine „kleine“ Brücke ist, die Komplexität von solchen Baumaßnahmen ist mittlerweile ein Wahnsinn. Auf der Strecke bleiben die Schulkinder und Pendller, die Anwohner am Further Bahnhof, alle, die den Kapellensteig und die Brücke dringend brauchen. Das macht uns so hilflos und „narrisch“, denn dieser Schaden ist ja nicht bezifferbar. Wir werden uns jetzt, wie übrigens schon bei Planungsbeginn, sehr deutlich für eine alternative Fußwegführung einsetzen. Ob´s funktioniert – „zu Redaktionsschluss“ nicht abschätzbar!

Schauma mal, wie der aktuelle Stand der Entwicklung ist, wenn Sie diese Zeilen zu lesen bekommen. Zumindest mir hat es die Freude am Grußwortschreiben dieses Mal gründlich verhagelt, jetzt lassen Sie sich bitte die Freude am „Kyberg-Nachrichten-lesen“ nicht verhageln.

Ihr


Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	67	KircheAKTUELL
27	LebensART	79	UmweltTHEMEN
47	RappelKISTE	83	VereinsTELEGRAMM
59	KybergKALENDER	100	InfoTHEK
62	MittenDRIN		



10

Aktive „Stadtrader“
gehört

Penny-Markt an
der Linienstraße
eröffnet

Aktionstag am 20.10.
Bewegung und
Ernährung

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt weiß ich nicht, geht es nur mir so oder machen Sie die gleichen Erfahrungen: Per Email oder auch mit dem einen oder anderen Brief oder Flugblatt werden ganz fürchterliche Missstände angeprangert, in der Gemeinde oder in der Nachbarschaft. In den neuen Medien wird das dann noch verbreitet, es wird nachgefragt oder diskutiert und aus Gerüchten „entsteht“ dann ein Funken Wahrheit. „Irgendwas wird schon dran sein, wenn alle darüber reden!“

Grundsätzlich ist es ja super, wenn die Menschen in Oberhaching miteinander kommunizieren, miteinander ratschen, und es freut einen ja, wenn man ein bisschen mehr zu wissen glaubt wie sein Gesprächspartner. Aber an dieser Stelle möchte ich schon an unser Verantwortungsbewusstsein appellieren, zumindest kritisch hinterfragen schadet nicht.

Im Übrigen halten wir uns in der Gemeindeverwaltung und halte ich mich persönlich an eine Anordnung, die König Ludwig I. (seiner Hochzeit mit Therese verdanken wir das Oktoberfest – passt jetzt ja genau) in einer Bekanntmachung vom 24. August 1830 für seine gesamte Staatsverwaltung erließ (Zitat):

„So gerne Wir jeder mit Offenheit gemachten und mit Gründen belegten Anzeige jederzeit Gehör geben werden, so wenig können Wir solchen namenlosen Anschuldigungen irgend einen Werth beylegen und werden daher dieselben ungelesen vernichten.“

Konsequent angewandt eine vernünftige und empfehlenswerte Vorgehensweise, auch in „facebook“ und „twitter-Zeiten“!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 KybergAKTUELL

38 LebensART

53 RappelKISTE

57 KybergKALENDER

64 MittenDRIN

67 KircheAKTUELL

80 UmweltTHEMEN

85 VereinsTELEGRAMM

108 InfoTHEK

11

Bürgerversammlung
am 16.11.2016

Schulumzug
voraussichtlich in den
Weihnachtsferien

Schönstes Pferd
Bayerns kommt aus
Oberhaching

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn Sie diese Zeilen gleich fürchterlich aufregen, dann haben Sie ihn auch noch nicht gefunden.

Diesen inneren Schalter für Gelassenheit. Dabei wäre es so wichtig, zu wissen, wo der Schalter sitzt. Wenn bei den Nachbarn die Jugend feiert, wenn die Kinder auf der Straße lärmern, wenn ein Radfahrer die Straßenverkehrsordnung nicht einhält, wenn ein Kollege ungeschickt parkt, wenn der Handwerker den Termin verschiebt, bei den eigenen Kindern die Schulkarriere ins Stocken gerät, wenn man am Mittleren Ring im Stau steht, oder wenn der Bürgermeister wieder so einen Unsinn in ein Kyberg-Nachrichten-Vorwort reinschreibt – es gibt schon wahrlich fürchterlich viele Kleinigkeiten, über die man sich mit Begeisterung und Intensität noch viel fürchterlicher aufregen kann.

Dann wäre er recht, dieser innere „Gelassenheits-Schalter“. Einfach drücken, eine Runde Gelassenheit ausgeben, durchschnaufen, ein Lächeln ins Gesicht, wieder Lebensqualität gewinnen. Die Lebenszeit ist doch zu kurz und zu wertvoll, um sich wegen Kleinigkeiten aufzuregen. Deshalb ist so ein Schalter für Gelassenheit schon eine tolle Einrichtung.

„Ich freu mich, wenn es regnet. Denn wenn ich mich nicht freu‘, dann regnet es auch.“ Karl Valentin hatte den inneren Schalter für Gelassenheit offensichtlich gefunden. Zugegeben, immer finde ich ihn auch nicht. Aber, da bin ich wirklich überzeugt, es lohnt sich, danach zu suchen.

Mit gelassenen Grüßen

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

33 **LebensART**

48 **RappelKISTE**

53 **KybergKALENDER**

65 **MittenDRIN**

69 **KircheAKTUELL**

83 **UmweltTHEMEN**

86 **VereinsTELEGRAMM**

100 **InfoTHEK**



Oberhachinger
Christkindlmarkt
am 3. und 4.
Dezember

Einheimischenmodell
– Bewerbung um
Reihenhäuser

Zehn Jahre
Gemeindewerke
Oberhaching

Buslinien –
Neuerungen zum
Fahrplanwechsel

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

normalerweise ist es ja immer so eine Sache, mit den Weihnachtsgeschenken. Persönlich sollen sie sein, was Besonderes, wirklich brauchbar und sinnvoll, werthaltig, vielleicht noch direkt in unserer Gemeinde erworben – das ist gar nicht immer so einfach.

Erlauben Sie mir, Ihnen drei Tipps für ein Weihnachtsgeschenk zu geben:

1. Wenn jetzt unser „Ortsbus“, die MVV Linie 227, mit der Fahrplanänderung im Dezember künftig von Montag bis Freitag bis 0.00 Uhr und auch ganztägig am Wochenende unterwegs ist, dann bietet sich natürlich eine übertragbare Monats- oder Jahreskarte als Weihnachtsgeschenk an. Für Kinder, für Senioren, für die ganze Familie. Mobilität mal anders leben, zur S-Bahn, zum Stammtisch, zum Arzt, zum Sport, zum Kabarett, zum Einkaufen oder zum Friedhof mit dem MVV. Oder mit dem 222ger Bus zum Phönixbad nach Ottobrunn? Ein Auto eingespart schont die Nerven im Stau oder bei der Parkplatzsuche und erspart dem Geldbeutel etwa 500,- EUR im Monat.
2. Nach dem Stephaniritt gibt es im Bürgersaal ein besonderes Bier zur Verkostung. Die Brauereigenossenschaft stellt das neue „Stephani-Dunkel“ vor. Auch ein ganz regionales und spezielles Geschenk, und wenn es etwas aufwändiger sein darf, aber umso werthaltiger sein soll: Sie können an Weihnachten auch einen Genossenschaftsanteil verschenken.
3. Das wertvollste Geschenk an Weihnachten ist die Zeit für Gemeinsamkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wir sehen uns beim Christkindlmarkt und beim Stephaniritt am Kirchplatz.

Ihr

Stefan Schelle



INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

31 **LebensART**

51 **RappelKISTE**

71 **KybergKALENDER**

83 **KircheAKTUELL**

97 **UmweltTHEMEN**

100 **VereinsTELEGRAMM**

124 **InfoTHEK**

